

vinaria

ÖSTERREICHS ZEITSCHRIFT FÜR WEINKULTUR

PREMIUM

DIE BESTEN VELTLINER & RIESLINGE

ZWEIGELT CUP

NIEDERÖSTERREICHS SPITZE

GUT GEREIFT

STEIRISCHE RIEDENWEINE

FRANZÖSISCH

IM BURGENLAND



© Blumentrock



€ 6,-

Österreichische Post AG MZ 02Z030836 M
LW Werbe- und Verlags GmbH, Ringstraße 44/1, 3500 Krems
Retouren an PF 100, 1350 Wien

Abkürzungen

G..... Glasverschluss
 K..... Naturkork
 P..... Kunststoffverschluss
 S..... Schraubverschluss



tasted in
 Zalto DenkArt

die Probe

Zur Verkostung der Premium-Rieslinge waren trockene Reserven und Lagenweine aus dem Jahrgang 2020 sowie aktuelle Rieslinge aus 2019 und davor zugelassen. Es wurden rund 110 Weine eingereicht. Die Verkostungsjury bestand aus Hans Pleininger, Adi Schmid, Uwe Schögl und Peter Schleimer sowie Viktor Siegl. Die Finalverkostung fand in Harald Brunners Restaurant Spittelberg in Wien statt. Wir danken herzlich dem Team des Spittelberg für Nutzung der Räumlichkeiten sowie Logistik und Vorbereitung.

zum Jahrgang

Der 2020er-Jahrgang dürfte als Weinjahr der Gegensätze in die Annalen eingehen: Sonne und Regen, Wärme und Kälte wechselten einander ab. Trotz unterschiedlicher Jahrgangsvläufe in den einzelnen Weinbaugebieten zeichnen sich frische, aromatische, eher leichte Weißweine mit lebendiger Struktur ab – ein klassisch „österreichischer“ Jahrgang eben. Bei den Rotweinen ergibt sich ein differenziertes Bild, wobei hohe physiologische Traubenreife in einigen Rotweinhochburgen auf sehr gute Qualitäten bei moderatem Alkoholgehalt hoffen lässt.

Nach einem trockenen Winter kam es zu einem etwas verzögerten Austrieb. Der sehr warme, sonnige April beschleunigte die Entwicklung nur bedingt, da er von extremer Trockenheit begleitet war. Im Mai fielen Niederschläge in geballter Form, und auch der Juni war sehr feucht und wechselhaft. Die Blüte erfolgte zu einem durchschnittlichen Zeitpunkt und verlief im Wesentlichen unproblematisch, auch wenn es da und dort bei einzelnen Rebsorten Verrieselungen gab.

Es folgte ein Sommer mit sonnigen und regnerischen Phasen abwechselnd; längere Hitzewellen und tropische Temperaturen blieben aus. Allerdings führten die häufigen Niederschläge zu starkem Pflanzenwachstum und Krankheitsdruck. Sorgfältige Laubarbeit und eine gute Belüftung der Traubenzone waren extrem wichtig. Der September verlief über längere Zeit sehr positiv, mit Sonnenstunden wie ein Sommermonat und hohen Tagestemperaturen, gegen Monatsende setzte allerdings in vielen Gebieten andauernder Starkregen ein. Aufgrund dieser feuchtwarmen Witterung hatten die Winzer alle Hände voll zu tun, um die Gesundheit der Trauben zu erhalten. Relativ niedrige Nachttemperaturen wirkten sich positiv auf die Aromenbildung und Säurestruktur aus. Anfang September begann die Hauptlese, die sich bei recht guten Bedingungen großteils bis Ende Oktober zog. Penible Selektion war essenziell für den Erfolg.



Nachgefragt bei Franz Josef Gritsch Weingut F.J. Gritsch, Spitz

Vinaria: Herr Gritsch, schön langsam können wir Sie nach der Premium-Riesling-Verkostung als Stammgast begrüßen. Diesmal dürfen wir zum Ex-aequo-Sieg mit einem fulminanten Riesling von der Lage Dürnsteiner Burg gratulieren, der offensichtlich etwas anders als in der Vergangenheit ausgefallen ist.

* Franz Josef Gritsch: Das stimmt sicherlich, denn wir haben den Riesling aus dem Burgweingarten völlig botrytisfrei lesen können. Damit er nicht zu opulent ausfällt, haben wir auch den Lesezeitpunkt bewusst früher gewählt. Allerdings stehe ich einem gewissen Restzuckergehalt, der in diesem Fall bei sechs Gramm liegt, durchaus positiv gegenüber, denn auf diese Weise kann der höhere Säuregehalt gut abgefedert werden.

Wie sind die Auspizien für die Lese 2021?

* Den Lesebeginn haben wir mit 4. Oktober geplant. Auffallend ist, dass die Trauben durch den vorjährigen Hagel sehr lockerbeerig erscheinen, insgesamt ist der Behang nicht übermäßig. Gegenwärtig ist alles vollkommen gesund, auch der Säuregehalt passt. Wir müssen einfach noch zuwarten, um die optimale physiologische Reife zu erreichen. Wenn das Herbstwetter stabil bleibt, sehen wir eigentlich einem ausgezeichneten Jahrgang entgegen.

Welche Pläne gibt es für Ihre Riesling-Anlagen?

* Die Rekulktivierung des Clarissinen-Weingartens in Dürnstein haben wir wegen der Pandemie zunächst zurückgestellt. In der Ried Kalkofen im Spitzer Graben konnten wir aber weitere Reihen rekulktivieren, sodass wir gegenwärtig schon zwei Hektar ausgepflanzt haben.